

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemér

14. Jänner 1947

Blatt 46

## Gaslieferzeiten

Die Gaslieferzeiten bleiben bis auf weiteres unverändert, das ist täglich

von 5 Uhr 30 bis 7 Uhr 30 (Sonntag von 7 bis 9 Uhr)  
von 11 Uhr bis 13 Uhr und  
von 18 Uhr bis 20 Uhr.

## "Das Weltbild der Medizin von heute"

Am Donnerstag, den 16. Jänner 1947, um 18:30 Uhr hält Prof. Dr. Glaser im Rahmen des "Instituts für Wissenschaft und Kunst" in Wien, 7., Museumstraße 5, den Vortrag "Das Weltbild der Medizin von heute".

## Schulbeginn nicht vor dem 3. Februar

Der Stadtschulrat für Wien gibt bekannt:

Um die Versorgung der Spitäler mit Heizmaterial nicht zu gefährden, hat der Bürgermeister der Stadt Wien mit Rücksicht auf die weiter andauernd geringen Kohlenlieferungen angeordnet, daß der Unterricht an den öffentlichen Schulen Wiens nicht vor dem 3. Februar aufgenommen wird. Die verlorene Unterrichtszeit soll durch Verlängerung des Schuljahres im Sommer teilweise hereingebracht werden. Der Schluß des 1. Semesters wird durch eine Anordnung des Unterrichtsministeriums vom 1. auf den 15. Februar vorgelegt.

Während der Zeit der Sperre werden die Schulausspeisung und die 218 in Schulgebäuden eingerichteten Wärmestuben wie bisher weitergeführt.



Pflichtverkaufsstunden im Lebensmittelkleinhandel  
=====

Durch Fortfall der durch den Kälteeinbruch bedingten Erschwernisse gelten ab sofort für den Lebensmittelkleinhandel wieder die gesetzlichen Pflichtverkaufsstunden.

Schwedische Trockenmilch  
=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 2,4,5,8,12, 14,16,21 und der Orte Liesing, Atzgersdorf, Erlaa, Siebenhirten und Inzersdorf, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilch Ausgabe Donnerstag, den 16.1.1947, in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muss eingehalten werden.

Achtung, Glatteisgefahr!

Die Stadtverwaltung bittet alle Hausbesorger, auf die Straßenpassanten, die oft in der Dunkelheit zu ihren Arbeitsstätten oder von dort nach Hause gehen müssen, Rücksicht zu nehmen, die Gehsteige täglich zu reinigen und nach Bedarf mit Sand oder Asche zu bestreuen. Es ist dabei darauf zu achten, daß die Kanalgitter und Rinnsale nicht durch Schneereste verstopft werden. Die Fußgänger werden darauf aufmerksam gemacht, daß in den nächsten Tagen Glatteisgefahr besteht und sie daher in ihrem eigenen Interesse nur bestreute Wege benutzen sollen.